

angehäufte Erde ... im Frühjahr ... von den Hopfenstöcken entfernen“ nach MEISTER Halbertauer Hopfenbauern 44.– Urbar machen: *D'Wildnis bis in d'Jachenau hintri aufbrocha* Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.3,6.– **5** sich auf den Weg machen, OB, NB, OP vereinz.: *da wearn ma scha baöd a da Früah aufbreacha müaßn* Altötting; *itz brech ma auf, und schaugn uns um ein bequemes Platzl um!* C. MÜLLER, Das Octoberfest auf der Theresien Wiese zu München, München [21835], 8; *daz her dô frölich uf brach* Kaiserchr. 399,168; *er Prach äff ffünff tag vor Lychtmess* 1395 Stadtarch. Rgbg Cam. 3, fol. 94^r; *Sün Jhr Chur frl: drl: mit desen gemahlin. vnd Prinzen ... zu Salz burg den 26 8briß auf brochn* 1648 HAIDENBUCHER Geschichtb. 164.– **6** †: *auffBrechen/zürnen* SCHÖNSLEDER Prompt. H4^v.– **7** † sich verschlimmern: „*auffBrechen/ böser werden ... Recruduit pugna, morbus etc.*“ ebd.

WBÖ III,809f.; Schwäb.Wb. I,367; Schw.Id. V,327–329; Suddt.Wb. I,497.– ²DWB III,442f.; Frühhd.Wb. II, 349–353; LEXER HWb. II,1688f.; WMU 1826.– S-26P9, 27Q4^b, S1^a, 52L21^a, 58K76, 76K67.

[aus]b. **1** zerbrechen.– **1a** † wie → *b.1aα*, nur in fester Fügung *Augen a.* blenden, blind machen: *diu ougen si im üz prächen* Kaiserchr. 342, 14420; *Pricht er im ein aug aus, man sol im daz selb hin wider tuon* Frsg.Rechtsb. 16.– **1b** (Flachs od. Hanf) das zweite Mal brechen, OB vereinz.: *sie tuatn ausbrächa* Marschall MB; „Heute waren sie ... *zum Ausbrächa* auf den Buchenhof gekommen“ M. SCHMIDT, Volkserzählungen aus dem Bayer. Walde, Bd 3 (Birgitta), München 1867, 24.– **1c** das Flachsbrechen beenden: *s Ausbrächa* „Ende der Flachsarbeit mit kleiner Mahlzeit“ OP; „wenn bei einem Bauern *ausgebrecht* war, nachher hat's auch einen Festschmaus gegeben“ Bay.Wald HuV 14 (1936) 53.– **2** herausbrechen, hervorbrechen.– **2a** (sich) brechend herauslösen.– **2aα** wie → *b.2aα*, OB, NB vereinz.: *a Maua ausbröcha* Hengersbg DEG; „Laibe formen ... *n dqæg āsbreħa*“ Ergertshsn ND nach SBS X,430; *E-uulşə sunt ... uzgebroschinwrdin* Windbg BOG 12.Jh. StSG. I,662,62–66; *gekauft ij rigel gemainer preter ... auszuprechen vnd zu waschen xx dn.* Rgbg 1459 VHO 16 (1855) 101 (Rechnung); *Wer einem andern seinen Marchstein ... verrückt/ außspricht oder abthut* Landr.1616 413.– In fester Fügung → *Imme a.* Honig gewinnen.– Übertr.: *°weil i's Geld braucht hab, hab i weng ebbs aus'm Stall ausbrocha* „Vieh verkauft“ Fürstenstein PA.– Auch (Zahn) ziehen, OB, NB, OP, OF vereinz.: *Zoh ausbrecha* Beiln-

gries; *noch 4 Frisch zen ... alß wan Sij einem Menschen, Erst neülicher zeit ausbrochen worden* 1631 HAIDENBUCHER Geschichtb. 78; *Zahn ausbrechen 2 Kr O'süßbach* MAI 1763 HARTINGER Ordnungen III,419.– **2aß** wie → *b.2aß*, OB, NB vereinz.: *mia is da Knopf ausbrocha* Simbach PAN.– **2b** verlieren, ausfallen (von Zähnen).– **2bα** (die letzten Milchzähne) verlieren, °OB vereinz.: *°hods scho ausbrochn* „das Rind ist dann schon älter“ Peißenbg WM.– **2bß** wie → *b.2cß*, °OB, NB, °OP vereinz.: *°von de Kinda brecha d'Zahn as Schnaittenbach* AM.– **2c** wie → *b.2d*, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *°de kloan Trieb ausbrecha* M'fels BOG; *ausbrechen* „Entfernen der unteren Blätter“ HORN Hersbr.Hopfenbauern 9; *die wolten daz unchraut auz gebrochen haben* O'altaicher Pred. 46,9f.– **2d** wie → *b.2e*, OB, NB vereinz.: *Tür ausbröcha* Hengersbg DEG; *neue thüren vnd rinnen ... nicht außgebrochen werden sollen* Rgbg 1654–1656 WÜST Policy 382.– **2e** wie → *b.2f*: *ausbröcha* durchs Gestrüpp Aicha PA; *eciunt uzprechent* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. II,631,47; *ein grozzer pach ... sücht seinn auzganch auz dem gepery. Wo er danne auzpricht, da wirt ein vrsprinch* KONRADvM BdN 127,22–24; *Nach dem brach aus ... der gewaltig haufen der Franken* AVENTIN IV,1089,6f. (Chron.).– **2f** wie → *b.2i*, OB, NB vereinz.: *da Vabrecha is ausm Zuchthaus ausbrocha* Mehn; *aus der gfüngnus ausbrechen* SCHÖNSLEDER Prompt. H4^v.– Übertr.: *sondern leichtlich geschechen sein könne, das ihme in Rausch derlei vngebühr* [Fluchwort] *ausgebrochen sein mechte* StA Mehn Hofmark Amerang Pr.18 (17.10.1752).– **2g** † sich zeigen, offenbar werden: *Nachmals brach die wärhait aus und erzaiget got mit wunderzaichen* AVENTIN V,70,16f. (Chron.).– **3** wie → [auf]b.2: *°s Schwein ausbrecha* Taufkehn M.– **4** wie → [auf]b.3, OB, NB, OP vereinz.: *ausbrechade Driüsn* „Geschwüre“ Beilngries; *wer üzgebroschen si an der tinnen* [Stirn] BERTHOLDvR I, 114,37.– **5** aus den Poren austreten, Gesamtgeb. vereinz.: *da koit Schwitz bricht ma aus* Mirskfn LA.– **6** † wie → [ab]b.4: *Den Churfrtl. Herrn Commissarien, welche zu Einnemung obigen Augenscheins, deß außgebrochnen Wassers ... Deputiert worden* 1648 Stadtarch. Rosenhm Abt. B/A Nr.68, fol.64^v.– **7** † wie → *b.5*: *Swer ... diu chirchen oder den turne uf stözzet oder uspricht* 1310–1312 Stadtr.Mehn (DIRR) 258, 3–8.– **8** plötzlich, heftig einsetzen, (in eine Gefühlsäußerung) verfallen.– **8a** einsetzen, zum Ausbruch kommen, OB, NB vereinz.: *bei dem*